

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 201.

Freitag den 31. August

1866.

## Bermischte Nachrichten.

— Desinfection wird als Maßregel gegen Ausbreitung der Cholera gegenwärtig allgemein angewandt. Unsere Vorstellungen von der Wirksamkeit der Desinfection beruhen indes, wie Pettenkofer sagt, vorläufig noch auf Voraussetzungen, die freilich einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit für sich haben. Man nimmt in den Auswurfstoffen von Cholera-kranken, oder überhaupt von solchen, welche aus den von Cholera inficirten Orten kommen, einen Stoff an, dessen Gegenwart zum Zustandekommen einer Cholera-Infektion wesentlich ist. Wir glauben, daß dieser Stoff durch eine Art Gährung oder Fäulniß in Wirksamkeit trete, welche in den Excrementen vorgeht, und wir hoffen, durch die Desinfection diesen Vorgang verhindern oder stören und dadurch unschädlich machen zu können. Wie jetzt die Sachen liegen, muß man in der Desinfection, wenn nicht das einzige, so doch das Hauptmittel zur Verhinderung und Beschränkung der Epidemien erblicken.

Die oben angedeutete Zerlegung der Excremente (auch derjenigen von Cholera-kranken) geht immer mit der Entwicklung einer alkalischen Reaction, mit der Bildung von kohlen-saurem Ammoniak einher; alle Mittel, welche die Excremente verhindern, alkalisch zu werden, heben somit den gewöhnlichen Gang ihrer Zerlegung auf, und es ist wahrscheinlich, daß unter ihrem Einfluß jene schädlichen Gährungs- und Fäulnißprodukte nicht entstehen. Metallsalze, Mineralsäuren und Kohlensäure sind im Stande, Harn und Roth Monate lang vor ammoniakalischer Zerlegung zu bewahren, dieselben in saurem Zustande zu erhalten. Von den Metallsalzen empfiehlt sich keins so sehr wie der billige und überall leicht zu beschaffende Eisenvitriol.  $1\frac{1}{2}$  Loth desselben genügen, um die Excremente von einer Person und einem Tag Monate lang sauer zu erhalten. Handelt es sich darum, den Inhalt einer Abtrittsgrube zu desinficiren, dann muß man so lange concentrirte Lösung von Eisenvitriol hineingießen und rühren, bis der Geruch nach Ammoniak und Schwefelwasserstoff verschwindet und die Masse blaues Lackmuspapier röthet. Wirft man frische desinficirte Excremente in eine nicht desinficirte Grube, so ist natürlich alle Mühe vergebens gewesen. Bösliche Geruchlosigkeit darf man von den desinficirten Excrementen nicht erwarten; wendet man Kohlensäure an, so riecht man freilich die Excremente nicht mehr, aber nur deshalb nicht, weil die Kohlensäure selbst unsere Geruchsnerven so sehr in Anspruch nimmt, daß wir andere Gerüche nicht mehr wahrzunehmen im Stande sind.

Mineralsäuren erhalten die Excremente ebenfalls sauer, aber sie greifen Metalle, Mörtel und Cement heftig an, und wenn man schon zerlegte Excremente damit desinficiren will, so entwickelt sich in unerträglicher Weise schädlicher Schwefelwasserstoff. Freie schweflige Säure zerstört zwar dies Gas, aber sie besitzt alle übrigen Nachteile der Mineralsäuren und ist schwer zu beschaffen, schwefligsaure Salze dagegen sind wirkungslos. Die schweflige Säure spare man stets zu Räucherungen, man bereitet sie dann leicht durch Verbrennen von Schwefel, wobei das schwefligsaure Gas alle Räume durchdringt, die man mit Flüssigkeiten nicht mehr erreichen kann. Kohlensäure ist für frische Excremente sehr brauchbar, sie verdeckt auch, wie schon erwähnt, vollständig deren Geruch, verhindert in verhältnißmäßig geringer Menge die ammoniakalische Zerlegung auf lange Zeit und wirkt nicht sehr schädlich auf Metall und Mörtel. Dagegen ist sie theuer und kann zur Desinfection gefüllter Gruben nicht benutzt werden. Sie löst sich in 20 Theilen Wasser, und  $\frac{1}{4}$  Liter dieser gesättigten Lösung ist durchschnittlich hinreichend, um die täglichen Excremente von 4 Personen bis zu ihrer Entfernung aus der Nähe der Wohnungen vor fauliger Zerlegung zu bewahren.

Man darf nicht erwarten, mit Desinfectionsmitteln die Entstehung des die Cholera mit erzeugenden Stoffes für immer unmöglich gemacht zu haben, werden desinficirte Excremente endlich alkalisch, dann wird ihre fernere Zerlegung in derselben Weise verlaufen, als wenn sie nie desinficirt worden wären. Man muß sich also auch sehr hüten, neben den säuernden Desinfectionsmitteln alkalisch machende, wie Aetzalkali, Chlorkalk u., anzuwenden. (Erg. = Bl.)

## König Wilhelm-Verein.

Die Ziehung der Lotterie-Gewinne aus der ersten Serie findet, wie bereits bekannt gemacht, bestimmt am 28. und 29. August d. J. in der Saale des königlichen Lotterie-Gebäudes hier selbst statt. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt vom 4. September c. ab im Auftrage des Comité's durch den Schatzmeister, Lotterie-Ober-Einnehmer Eichhorn, Wilhelmstraße 57, an allen Wochentagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

### Plan

für die zweite Serie der Lotterie, welche der König Wilhelm-Verein zur Unterstützung Preussischer Krieger und deren zurückgebliebenen Familien veranstaltet.

Die Serie besteht aus 100,000 Loosen, und zwar 50,000 ganze à 2 Thaler, und 50,000 in 100,000 halben à 1 Thaler.

Die Lotterie enthält 6,702 Gewinne im Gesamt-Betrage von 94,800 Thalern unter folgender Vertheilung:

1 Gewinn zu 15000 $\mathcal{R}$ .	16 Gewinne zu 200 $\mathcal{R}$ .
1 " " 5000 " "	20 " " 100 " "
1 " " 3000 " "	40 " " 50 " "
1 " " 2000 " "	200 " " 25 " "
2 Gewinne „ 1000 " "	400 " " 20 " "
8 " " 500 " "	2000 " " 10 " "
12 " " 300 " "	4000 " " 5 " "

Die Ziehung, welche gleichfalls sobald als möglich erfolgen soll, wird durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Gewinnlisten werden bei sämtlichen königlichen Lotterie-Einnehmern zur Einsicht ausliegen.

Die Gewinne werden gegen Rückgabe der Gewinnlose an deren Inhaber abzugsfrei hier vom unterzeichneten Comité gezahlt. Der Anspruch auf den Gewinn erlischt zu Gunsten der Vereins-Zwecke, wenn der Gewinn nicht bis zum 90sten Tage nach dem Datum der Gewinnliste hier abgefordert ist. Die Deckungsmittel für die Gewinne werden bei der königlichen Seehandlung deponirt.

Berlin, den 24. August 1866.

### Das Comité des König Wilhelm-Vereins.

General-Lieutenant v. Alvensleben. Freiherr v. Arnim. Rittergutsbesitzer Verend. Geh. Commerzien-Rath Bleichröder. Hoflieferant Vordardt. Major a. D. v. Clausen. Geh. Hof-Rath Dohme. Lotteriedirector Ober-Einnehmer Eichhorn. Geh. Sanitäts-Rath Friedheim. Hoflieferant L. Gerson. General-Intendant v. Hülsen. General a. D. v. Lauer. Geh. Ober-Finanz-Rath Freiherr v. Leub. Commissions-Rath Pittsch. Director Mühlhling. Adtel-Besitzer A. Mühlhling. Stadtrath Noeldecken. königlicher Hof-Marschall Graf Perponcher. Rentier Hinkert. Rittmeister v. Prillwitz. Geschichtsmaler Professor Richter. Hof-Kammer-Präsident Frhr. v. Saele. Rentier Schulz-Leitershofen. Musikdirector Wieprecht. Stadtrath Wrede.

## Notiz.

Gute Fortschritte in besserer musikalischer Geschmacksrichtung sind in letzter Zeit in Nordamerika gemacht worden. In Boston hatte man schon seit längerer Zeit in dieser Beziehung einen Aufschwung genommen, wesentlich gefördert durch Dwight's vortrefflich redigirtes „Journal of music“, auch in Newyork, Philadelphia, Cincinnati zeigten sich Anfänge. Der Krieg legte dies alles wiederum gänzlich lahm, nur die deutschen Männergesangsvereine sangen während desselben unermüdet weiter. Kaum aber kehrte der Friede zurück, so wuchsen die vor dem Kriege gelegten Keime mit echt amerikanischer Energie sofort wieder stärker empor, und jetzt bestehen bereits nicht nur in den vorgenannten, sondern auch an andern bis dahin noch ganz unmusikalschen Orten „philharmonische Gesellschaften“, welche alle Gattungen von der Kammermusik bis zum Oratorium pflegen, meist von Deutschen angeregt und geleitet. In erster Reihe sind zu nennen: Thomas, Andrés und Pindert in Newyork, ersterer als Gründer großer Symphonieconcerte, in denen Werke von Wagner, Liszt, Berlioz, Schumann fast ausschließlich das Programm bilden; die letztern als Gründer einer deutschen Singakademie, in welcher Compositionen von Schumann, Mendelssohn, Gade und jüngern, wie Bruch, Brambach, Brahms, Jensen, gepflegt werden. Mason, Thomas, Goldbeck u. s. w. veranstalten fleißig Kammermusikabende. Unterstützt werden alle diese Bestrebungen durch die seit einem Jahre von Theodor Hagen redigirte deutsche „Newyorker Musikzeitung“, eins der besten Blätter, welches, wenn auch dem amerikanischen Modegeschmack Rechnung tragend, doch ernstlich bestrebt ist, durch gute Aufsätze, Biographien und Analysen tieferes Verständniß zu erreichen. In Philadelphia und Baltimore brachte kürzlich Wolfsohn in einem Cylus von Soiréen sämtliche Beethoven'sche Sonaten zu Gehör. In St. Louis wirkt Sobolewski, in Boston Zerrahn, in Farmington Ritter und Bökelmann in Mexico. Letzterer hat sich nicht abschrecken lassen, den Mexicanern Kammermusik vorzuführen, die denselben ganz spanisch und „unerhört“ vorgekommen ist, noch unerhörter aber die von Bökelmann seinen Programmen beigegebenen ausführlichen Belehrungen; er läßt dort einen Concertsaal bauen und hat das kleine Häuflein besser gesinnter Musiker mühselig gesammelt, um mit denselben die Vorführung gediegener Kunstwerke zu ermöglichen. (U. Z.)

## Chronik der Stadt Halle.

## Nachrichten aus Halle.

— Am 29. d. Mts. wurden als an der Cholera gestorben amtlich angemeldet 39 Personen.

## Cholera-Hülfsverein.

Der Königl. Oberpräsident der Provinz Sachsen, Herr von Witzleben, hat unterm 18. August e. die Einsammlung einer Hauscollekte für den Cholera-Hülfsverein genehmigt.

In Folge dessen bringen wir zur öffentlichen Anzeige, daß der Weber Gundermann und sein Sohn mit Austragung der Collecte und sofortiger Empfangnahme der Beiträge beauftragt ist. Zwar sind bereits reichliche Gaben eingegangen, und dadurch die erforderlichen Mittel für den Anfang unserer Bestrebungen gewährt worden. Sie reichen aber nicht aus, um die, immer neue Opfer fordernde Seuche dauernd zu bekämpfen und die Noth der durch sie betroffenen Familien zu lindern.

Wir vertrauen dem altbewährten Sinne Hallischer Wohlthätigkeit, und bitten durch reichliche Gaben unser Vorhaben zu unterstützen.

Halle, den 28. August 1866.

## Der Cholera-Hülfsverein.

## Tageschau.

Freitag den 31. August.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (bis zum 10. Septbr. geschlossen).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftsthal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm. Sparcassen.

Städtische Sparcasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparcasse des Saalkreises (Kleinschmidten 9), Kassenstunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.

## Vereine.

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends.

Turnverein, Übungsstunde  $\frac{1}{2}$  8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

## Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

## Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

29. August 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,21	6,23	93	14,3	S	trübe 9
Mitt. 2	330,33	5,14	82	13,4	SSW	wolkig 7
Abd. 10	330,81	4,52	85	11,4	SSO	trübe 8
Mittel	330,12	5,30	87	13,0		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

## Telegraphische Witterungsberichte.

29. August.

Beobachtungszeit	Baro- meter Pariser Linien	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
------------------	-------------------------------------	-----------------------------------	-------	------------------------------

## Auswärtige Stationen.

7 Mrg.	Brüssel	329,5	12,9	OSO schwach	bedeckt
-	Riga	336,5	12,1	SO stark	bedeckt
-	Flensburg	333,5	14,2	Windstille	Regen.

## Preussische Stationen.

6 Mrg.	Memel	335,3	13,8	SO stark	trübe
-	Berlin	330,6	13,6	SO mäßig	bed., gest. Abd. 10 $\frac{1}{4}$ Gew.
-	Lörgan	328,9	13,8	S schwach	bedeckt
-	Breslau	328,2	15,2	SO mäßig	wolkig
-	Katibor	325,0	16,0	SO mäßig	halb heiter
-	Erier	327,6	11,6	S mäßig	trübe.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 29. August.

**Kronprinz.** Die Hrn. Kauf. Haller a. Hanau, Müller a. Nordhausen, Lange a. Erfurt und Striebing a. Düsseldorf.

**Goldener Ring.** Hr. Director Mathis a. Prag. Hr. Ingenieur Ernst a. Potsdam. Hr. Fabrikant Beckstein a. Meerane. Die Hrn. Kauf. Baum a. Leipzig und Perlitz a. Magdeburg.

**Goldener Löwe.** Die Hrn. Kauf. Lange a. Eimern, Kalisky a. Nordhausen, Pauli a. Ilmenau, Nichtenstein a. Gröningen, Sauerbrey a. Harburg, Nothe a. Hamburg, Pauer a. Frankfurt a. O. und Göhler a. Magdeburg.

**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbesitzer Gietl a. Kronthal. Hr. Fabrikant von der Croue a. Barmen. Die Hrn. Kauf. Freitag a. Blottho, Schmey und Mühsam a. Berlin, Hartig a. Döppeln und Bendix a. Hannover.

**Mente's Hotel.** Hr. Kr. Nicht. Knepper a. Tüft. Die Hrn. Kauf. Michael und Harberz a. Leipzig, Einer a. Nothleben, Eisenhauer a. Verndburg, Steckner a. Wriezen, Philippenthal a. Berlin, Welsner a. Bitterfeld und Hausangel a. Filzth. Wab. Klinger a. Dschag.

**Zum schwarzen Bär.** Die Hrn. Kauf. Hainfeld a. Stralsund und Posig a. Berlin.

**Zum blauen Hekt.** Hr. Expedient Lindenberga. Magdeburg. Hr. Fabrikant Rauch a. Neustadt. Hr. Kaufm. Sohn a. Wolfstein.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Bekanntmachungen.

## Retourbriefe.

1) Ein Packet C. S. # 100 an den Mustertier Carl Schondorf, 2. Comp. 4. Magdeb. Erzbataill., Regim. Nr. 67 in Wittenberg, Halle, den 29. August 1866.

## Königl. Post-Amt.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marien Bibliothek** entliehen haben, werden ersucht, dieselben bis **spätestens den 4. September** zurückzuliefern. Von da bis zum **25. ej.** ist die Bibliothek geschlossen.

S. A.: Dr. Knauth.

Die Ausführung einer Nothbrücke über die Saale bei der Schieferbrücke soll mit Anlieferung der Materialien in Submission ausgegeben werden. Die Offerten sind bis zum 1. September 3 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, abzugeben.

Halle, den 29. August 1866.

Der Bau-Inspector **Steinbeck.**

**Fette Kieler Sprotten**, à U. 6 Sgr., **große Stralsunder Bratheringe**, à St. 1 Sgr., empfiehlt **Volke.**

## Särge,

gefehlte und glatte, zu billigen Preisen bei **Schurig**, Neustadt 3.

## Leere Anker-Fässer,

passend zum Gurkeneinmachen, verkauft

**J. Kraum.**

Für 5 Sgr. } 15 Scheit tief. Holz z. An-  
machen bei Mann & Söhne  
a. d. Saale u. am Bahnhof.

Zink, altes und Abfälle werden zu gutem Preis gekauft bei **F. Laage & Co.**

## Für Gast-Wirthe

halte ich mein Lager von

**Tischmessern u. Gabeln**, vorzügl. Qualität, **Köpfe** von Britannia und Neusilber, **Kaffeetretter**, eiserne fein lackirt u., zu billigen Preisen empfohlen.

**C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße 42.

Wäsche, Betten und Kleidungsstücke kauft **Frau Künzlin**, alter Markt 28.

Auf ein über 3 Morgen großes Ackerstück, auf dem eine Maschinenfabrik nebst Wohnhaus und großem Schuppen errichtet, welche zusammen ca. 20,000  $\mathcal{R}$  werth sind, werden zur 1. Hypothek 2000  $\mathcal{R}$  gesucht. **Wille**, Justizrath.

Neue Kleidersekretäre, Sophasgestelle, Pfeiler-schränken und Tischchen, ovale Tische, flucht-rechte Stühle, Küchenschränke verkauft billig **Voigt**, Tischlermeister, Geiſtstraße 21.

Gehehlte fertige Särge billig vorräthig bei **Voigt**, Tischlermeister, Geiſtstraße 21.

Die besten und frischesten **Malzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten bei

**C. L. Helm**, gr. Steinstraße.

Ein fettes Schwein verk. **Hirtengasse 7.**

Einen Tischlergesellen sucht

**Seineck**, Herrenstraße 6.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Bäckermeister **W. Jünzly**, Saalberg 1.

Ein Materialwaarengeschäft in einem Orte von 600 Einwohnern im Großherzogthum Weimar, an einer frequenten Straße mit Postverbindung, Waarenumsatz jährlich 7000  $\mathcal{R}$ , von Städten entfernt, fünf weitere Ortschaften ohne wirkliche Kaufmannsgeschäfte in der Nähe von  $\frac{1}{2}$  Stunde, ist Familienverhältnisse halber mit sämtlichen Waaren und Einrichtung sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das **Commissions-Bureau in Großrudstedt.**

## Franz. Nothweine,

fein **Medoc** 10 Sgr., **St. Julien** 12  $\frac{1}{2}$  Sgr., **Pontet Canet** 15 Sgr., **alter Portwein** 20 Sgr., **durchaus rein und preiswerth**, bei **Carl Brodtrorb.**

**Echte Limburger Käse** — Winterfabri-  
at — sind zu jeder Zeit zu bekommen, im Cent-  
ner-Quantum, auch in Stückzahl. Zu erfragen  
Fleischergasse 31.

## Möbelfabrwerk Bahnhofsstraße 8.

Gesucht ein Torfmacher mit Frau  
Strohhoſſenſpize 25.

Gesucht wird ein tüchtiger unverheiratheter  
Hausknecht **Leipzigerstraße 97.**

Eine gesunde Amme vom Lande kann sofort  
eine gute Stelle erhalten. Zu erfragen bei der  
Frau Hebamme **Fribel**,  
gr. Märkerstraße 8 in Halle a/S.

Zwei junge Mädchen suchen im Schneidern  
Beschäftigung in und außer dem Hause.  
gr. Wallstraße 16.

Ein g. Mann verheirathet sucht Beschäftigung  
als Diener oder Krankenwärter für Geistesranke  
Gommergasse 7, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen für den Nach-  
mittag zur Aufwartung **Bölbergasse 3.**

Ein Mädchen in 20er Jahren, das Waschen  
und Kochen kann, wird bei ein Paar einzelne  
Leute in Dienst gesucht. Zu erfragen bei  
**G. Usmann**, rother Thurm.

Ein Mädchen in 30er Jahren sucht zur selbst-  
ständigen Führung der Wirtschaft sofort Stellung.  
Näheres bei **S. Schulz**, Leipzigerstraße 21.

Ein tüchtiges mit guten Zeugnissen versehenes  
Mädchen für die Küche sucht jetzt oder zum  
1. October  
Frau **Banquier Lehmann** in Siebichenstein.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—15  
Jahren **Neugasse 14.**

## Gesucht:

**1500 bis 1800  $\mathcal{R}$**  zur 1. Hypothek auf ein  
neu erbautes Wohnhaus vor der Stadt.  
Gefällige Adressen wolle man abgeben  
**Meritzwinger 10, 1 Tr.**

Ein pens. Beamte in den besten Jahren wünscht  
als Bote, Castellan u. eine Beschäftigung. Ge-  
ehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter B. B.  
in der Exped. d. Bl. gef. niederlegen.

Als Krankenwärterin und Leichenabwäscherin  
empfehlte sich  
Wittwe **Möbius**,  
Unterberg 9, im Hofe.

Zu vermietthen sind billig zum 1. Septem-  
ber 2 möbl. Zimmer, eins mit Entrée, in gesun-  
der Lage mit od. ohne Bett u. Kost **Geiſtſtr. 7.**

Zwei fette Schweine verkauft

**Brunnengasse Nr. 2.**

Einen Maschinenheizer und Nachtwächter sucht  
**Alw. Taatz** in Halle a/S.

Zu vermietthen ist eine sehr freundl. Woh-  
nung von 2 St., 2 K., K. u. Auch kann ein  
Gärtchen dazu abgegeben werden. Näheres  
**Liebenauerstraße 6, part.**

## Zu vermietthen.

Kleiner Berlin Nr. 1 ist eine freundliche Fa-  
milienwohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kam-  
mer, Küche, Bodengelaf u. Keller zu Michaelis  
an eine stille Familie zu verm. Preis 48  $\mathcal{R}$ .

Zu vermietthen und zu Michaelis zu be-  
ziehen ist eine Stube und Kammer

**Taubengasse 17.**

Stube u. Kammer verm. **Breitenstraße 8.**

Zu vermietthen ist zum 1. October d. J.  
an stille, womöglich kinderlose Leute ein Logis von  
2 Stuben, Kammern und Zubehör

alte **Promenade 19.**

Zu vermietthen sind zum 1. October zwei  
Wohnungen von je 2 St., 2 K., 1 K.

**Kindenstraße 10.**

Zu vermietthen und 1. October c. zu be-  
ziehen eine Parterre-Wohnung **Fleischergasse 45.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubeh. **sofort**  
zu vermietthen **Bahnhofstraße 6, part.**

Zu vermietthen ist Stube und Kammer  
**Hansack 2.**

## Eine Bel-Etage-Wohnung,

3 Stuben, 3 Kammern, Küche mit  
verschießbarem Entrée, Boden und  
Torsgelaf u. sofort oder zu Michaelis  
zu vermietthen **gr. Schlamm 9.**

Zu beziehen ist 1. Sept. eine gut möbl.  
Wohnung f. 1 od. 2 Herren kl. **Ulrichsſtr. 22, 2 Tr.**

Zu vermietthen ist sofort oder zum 1. Oct.  
wegen Verziehung eines Beamten eine sehr bequeme  
Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam-  
mern, 1 Küche und Zubehör, für 50  $\mathcal{R}$   
**Taubengasse 6.**

Zu beziehen 1. Oct. eine herrschaftl. Wohnung,  
3 St., 3 Kammern u. allem Zubehör alter Markt 28.

Eine abgeschlossene Wohnung von großer Stube,  
2 Kammern u. s. w. an ruhige Leute zu vermie-  
then **Mittelstraße Nr. 1.**

Zu vermietthen 1 Laden, 2 Stuben und  
Kammer obere **Leipzigerstraße**. Zu erfragen  
**Martinſgasse Nr. 14, 1 Treppe.**

Zu vermietthen 1 möbl. Stube m. K. an  
1 einz. Herrn u. z. 1. Oct. zu bez. kl. **Brauhausg. 6.**

Zu vermietthen sofort eine Stube an ein-  
zelne Leute **Brunnengasse Nr. 2.**

Offene Schlafstelle m. Kost kl. **Ulrichsſtr. 11, 1 Tr.**

Zwei Stuben und Schlafstellen **Trüdel 11.**

Verloren wurde auf dem Wege vom Kirch-  
thor durch die **Fleischergasse** am Dienstag den 28.  
gegen Abend eine goldene Granatbroche. Dem  
Finder eine Belohnung **Weidenplan 3.**

Eine schwarze Kasse mit rothem Halsband  
ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Beloh-  
nung **Rannische Straße Nr. 24.**

**Großer Ausverkauf!**  
**Große Steinstraße 53 beim Sattlermeister Matthes, gegenüber**  
**der Material-Handlung des Kaufmann Morik, dicht an der**  
**alten Promenade.**

Während des Jahrmakts in Halle soll ein bedeutendes  
**Leinen- und Schnittwaaren-Lager,**  
 in allen Sortiments auf's Reichhaltigste ausgestattet, zu noch nie dagewese-  
 nen billigen Preisen ausverkauft werden.

Das verehrte Publikum wird hier auf einen wirklich **reellen Ausver-**  
**kauf,** fern von aller Marktschreierei, aufmerksam gemacht und sich überzeu-  
 gen, daß neben der ausgezeichneten Güte der Waaren die Preise so auffal-  
 lend billig gestellt sind, daß sich hier wirklich die Gelegenheit darbietet, die  
 vortheilhaftesten Einkäufe zu machen.

Der Verkauf beginnt schon **Sonntag Nachmittag.**  
**Verkaufs-Lokal: gr. Steinstraße 53, beim**  
**Sattlermeister Herrn Matthes, dicht an der alten**  
**Promenade.**

Feine **Luxemburger Gesundheits-Jacken und Hosen,** sowie **wollene**  
**Leibbinden** in allen Größen empf. billigt **A. Danneberg, gr. Klausstr. 33.**

Mein **Pfeifen- und Stock-Geschäft** habe ich vom heutigen  
 Tage nach meinem **Schirmladen Leipzigerstraße Nr. 2** verlegt und  
 führe in diesem Locale beide Geschäfte in alter Weise fort.

**Friedrich Ernst Spiess.**

**Schleier, Tüll, Spitzen, Stickereien, Corsetten, Crinolinen**  
 u. s. w. zu Fabrikpreisen bei **E. Schnabel.**

**Ausgefehlte Särge**  
 sind wieder in allen Nummern vorräthig bei **H. Lampe, Spitze 26.**

**Bücllinge, Flodern, Male.**  
 Soeben traf die erste große Herbstsendung sehr schöner, fetter, großer Bücllinge, Flodern und  
 Male hier ein. **Stand an der Marktkirche vis-à-vis des Arnold'schen Ladens.**

Ein neues Haus mit Laden, Niederlage, Hof,  
 Keller und Waschhaus, in sehr guter Lage, zu  
 jedem Geschäft passend, ist mit 2000  $\mathcal{R}$ . Anzahl-  
 lung zu verkaufen durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

400  $\mathcal{R}$ . werden zur ersten Hypothek auf ein  
 Landgrundstück jetzt oder zum 1. October d. J.  
 gesucht durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

Ein Grundstück mit Wasser, Hofraum und  
 Stallung, in guter Lage, wird mit 2000  $\mathcal{R}$ .  
 Anzahlung zu kaufen gesucht durch **Zeuner, Töpferplan 2.**

Zur Wiederaufnahme meiner Praxis noch nicht  
 genug gekräftigt, verreise ich auf einige Zeit und  
 werde meine Rückkunft durch dieses Blatt bekannt  
 machen. Die Herren **Dr. Dr. Sobl, Verche**  
 und **Seeligmüller** werden die Güte haben,  
 mich zu vertreten. **Dr. Taufert.**

**F**lechten, Scropheln, Drüsen, überhaupt  
**hartnäckige Krankheiten** heilt  
 gründlich auf wohlfeilem Wege **Pro-**  
**fessor Louis Wundram, Büchelburg**  
**Schaumburg-Lippe.**

#### Familien-Nachrichten.

Gestern Abend 5 $\frac{1}{2}$  Uhr starb nach nur 12-  
 stündigem aber schmerzvollen Krankenlager mein  
 mir unergesüßlicher braver Mann und unser guter  
 Vater, der Maurer **Samuel Dommerakß,**  
 in seinem 51. Lebensjahre. Wer den Verstorb-  
 en gekannt, wird meinen tiefen Schmerz zu wür-  
 digen wissen. Dies seinen vielen Freunden und  
 Verwandten mit der Bitte um stilles Beileid zur  
 Nachricht. **Die tieftrauernde Wittwe**  
 nebst 5 unmündigen Kindern.

Halle, den 30. August 1866.

Heute Morgen um 1 Uhr entriß uns der un-  
 erbittliche Tod unser liebes, gutes **Mariechen**  
 im Alter von 6 Jahren. **Beiche u. Frau.**

Am 27. Aug. starb nach schwerer Krankheit in  
 wenig Stunden an der Cholera der Dr. med.  
 Herr **Fritz Eberhardt** aus Jena in seinem  
 25. Lebensjahre. Zu unserer Unterstützung hier-  
 her geeilt um in der allgemeinen Noth mit zu  
 helfen, hatte er trotz der Wünsche seiner besorgten  
 Eltern nicht von seinem ärztlichen Posten weichen,  
 sondern den Beruf treu erfüllen wollen, den er  
 sich erwählt. Seine Kenntnisse, seine wahre Men-  
 schenliebe, seine Aufopferungsfähigkeit erwarben ihm  
 schon in der kurzen Zeit seiner ärztlichen Thätigkeit  
 allgemeine Achtung und Liebe. Prof. **Weber.**

Heute Abend 5 $\frac{3}{4}$  starb sanft und ruhig un-  
 sere gute Schwester, Schwägerin und Tante **Em-**  
**ma Meyer.** Diese traurige Nachricht unsern  
 Verwandten und Freunden mit der Bitte um stil-  
 les Beileid

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
 Halle, den 28. August 1866.

Am 26. c. entriß der Tod meinen 4 unmün-  
 digen Kindern die Mutter, mir zum zweiten Mal  
 eine rastlos thätige Gattin im Alter von 28 Jah-  
 ren 4 W. Wenig Freude bot ihr die Welt!  
 Möge sie nun in Frieden ruhen. Im Namen  
 ihrer Geschwister und Hinterbliebenen.

**Eduard Voigt.**

Heute, als den 29. August Mittags 12 Uhr,  
 entschlief nach kurzem, schweren Krankenlager meine  
 liebe Gattin, unsere innigstgeliebte Mutter und  
 gute Schwiegermutter, welches wir allen Freun-  
 den und Bekannten mit der Bitte um stille Theil-  
 nahme hiermit anzeigen.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

#### Todes-Anzeige.

Heute, Mittwoch Abends 7 Uhr, starb meine  
 geliebte Frau **Louise** geb. **Linke** im Alter von  
 30 Jahren. Statt besonderer Meldung  
 der tiefbetrübte Gatte, Musiklehrer **Frd. Keller**  
 nebst 2 unerzogenen Kindern.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief nach kurzem  
 Krankenlager mein innigstgeliebter Mann, der  
 Kreisthierarzt **Karl Schilling** im noch nicht  
 vollendeten 43. Lebensjahre. Diese traurige Nach-  
 richt widmet Freunden und Bekannten mit der  
 Bitte um stille Theilnahme

die trauernde Wittwe **Julie Schilling**  
 geb. **Kersten** und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag früh 9 Uhr  
 vom Trauerhause aus statt.  
 Halle, den 30. August 1866.

Gestern den 29. August Mittags 12 Uhr starb  
 nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau und  
 unsere Mutter **Wilhelmine Billmeyer** geb.  
**Nette** im 38. Lebensjahre. Dies allen Ver-  
 wandten und Freunden zur Nachricht.  
 Halle und Schaaßstedt.

**Theodor Billmeyer und Kinder.**

#### Wasserstand der Saale bei Halle.

29. August Ab. am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll  
 30. August Mrg. " " 5 " 2 "